



Nummer: 138/2014
den 9. Okt. 2014

Mitglieder des Kreistags
des Landkreises Esslingen

- Öffentlich
 Nichtöffentlich
 Nichtöffentlich bis zum
Abschluss der Vorberatung

- KT
 VFA
 ATU 23. Okt. 2014
 ATU/BA
 SOA
 KSA
 JHA

Betreff: Kreisstraße 1203, Ohmden - Kreisgrenze Schlierbach
Ausbau mit Anlage eines Geh- und Radwegs

Anlagen: 1. Übersichtskarte
2. Übersichtslageplan

Verfahrensgang: Einbringung zur späteren Beratung
 Vorberatung für den Kreistag
 Abschließender Beschluss im Ausschuss

BESCHLUSSANTRAG:

1. Dem Ausbau der K 1203 zwischen Ohmden und der Kreisgrenze zu Schlierbach mit Anlage eines straßenbegleitenden Geh- und Radwegs in einer Gemeinschaftsmaßnahme mit dem Landkreis Göppingen wird zugestimmt.
2. Die Verwaltung wird ermächtigt, den für die Baumaßnahme erforderlichen Grunderwerb zu tätigen.

Auswirkungen auf den Haushalt:

Die Kosten für den Ausbau der Kreisstraße mit Anlage eines straßenbegleitenden Geh- und Radweges auf dem Teilabschnitt zwischen Ohmden und der Kreisgrenze betragen nach der aktuellen Kostenberechnung des Straßenbauamtes rd. 1,15 Mio. €

Nach derzeitigem Sachstand ergeben sich folgende Kostenanteile, die unter dem Vorbehalt von ca. 15% Planungsrisiko, 10% Baugrundrisiko und 5% Preisindexrisiko stehen:

Baulastträger	Länge	Kosten [Mio. €]		
		Straße	Radweg	Straße + Radweg
Lkr. Esslingen	1,4 km	0,95	0,20	1,15
Lkr. Göppingen	1,3 km	0,65	0,19	0,84
Summe	2,7 km	1,60	0,39	1,99

Im Haushaltsplan 2014 bzw. dem Entwurf zum Haushalt 2015 ist das Vorhaben im Finanzhaushalt, Teilhaushalt 7, Produktgruppe 5420, K 1203 Ohmden – Schlierbach, bislang mit Kosten von rd. 1,09 Mio. € veranschlagt:

Jahr	Kostenansatz/-planung [Mio. €]					
	Vorjahre	2014	2015	2016	2017	2018
Grunderwerb	0	0	0,04	0,03	0	0
Baukosten	0,02	0,02	0	0,50	0,43	0,05

Das Land hat eine Förderung der Baumaßnahme nach dem LGVFG (Landesgemeindefinanzierungsgesetz) in Aussicht gestellt. Üblicherweise werden 50 % der zuwendungsfähigen Baukosten gefördert.

Auf Grundlage der Finanzierungsgrundsätze für den Bau von Kreisstraßen hat sich die Gemeinde Ohmden anteilig am Bau des geplanten Geh- und Radweges zu beteiligen.

Sachdarstellung:

Die Landkreise Esslingen und Göppingen beabsichtigen, den Streckenabschnitt der K 1203 bzw. der K 1420 zwischen Ohmden und Schlierbach in einer gemeinsamen Maßnahme verkehrsgerecht auszubauen.

Darüber hinaus soll auf der gesamten Strecke ein straßenbegleitender Geh- und Radweg hergestellt werden.

Die Führung des Radverkehrs wurde im Rahmen der Anhörung der Träger öffentlicher Belange reichlich diskutiert. Die Hauptbedenken gegen den straßenbegleitenden Radweg, die vor allem von der Forstverwaltung vorgebracht worden waren, konnten in Gesprächen mit den beteiligten Stellen ausgeräumt werden.

Die von einzelnen Fachbehörden (Wasser- und Naturschutz, Forst) vorgetragenen Anregungen und Bedenken werden bei nächsten Planungsschritten angemessen berücksichtigt.

Zur Gewährung einer Zuwendung nach dem LGVFG müssen die Landkreise abgestimmte Antragsunterlagen einreichen.

Mit der Gemeinde Ohmden muss eine Vereinbarung über die Durchführung der Baumaßnahme und der Kostenbeteiligung, etc. abgeschlossen werden.

Die Verwaltung geht davon aus, dass nach Durchführung des erforderlichen Grunderwerbs voraussichtlich ab 2016 mit der Baumaßnahme begonnen werden kann.

Technische Beschreibung:

Kreisstraße

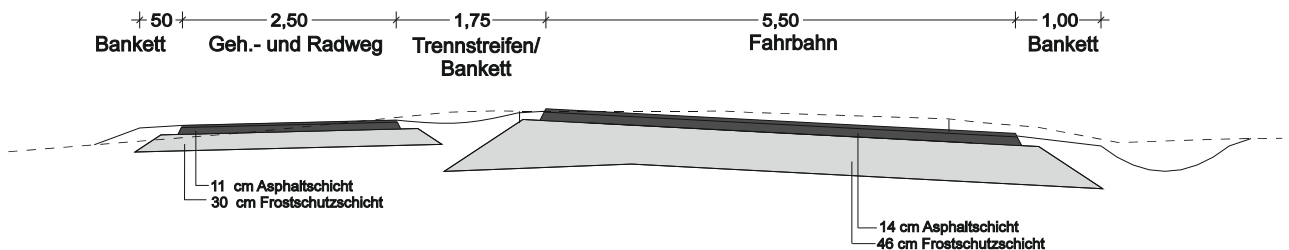
Bei der Straßenverbindung zwischen Schlierbach und Ohmden sowie weiter über Zell u. A. und Aichelberg handelt es sich um einen wichtigen Zubringer zur BAB A 8. Die durchschnittliche Verkehrsbelastung beträgt 2.100 Kfz/Tag, vgl. hierzu Anlage 1.

Der Straßenzug befindet sich in einem sehr schlechten Bauzustand. Die Fahrbahnbefestigung ist nicht frostsicher und besteht in weiten Bereichen auf Gemarkung Ohmden aus Betonplatten, die mit einer Asphaltsschicht überzogen sind. Mit dem Ausbau soll auf der gesamten Strecke ein bituminöser Fahrbahnaufbau hergestellt werden.

Die Fahrbahnbreite von 4,5 m bis 5,0 m entspricht vor allem im Begegnungsverkehr nicht den verkehrlichen Anforderungen. Deshalb ist die Kreisstraße für den Verkehr über 7,5 t Gesamtgewicht gesperrt.

Auf Markung Ohmden war die Strecke durch die engen Kurvenradien und der geringen Straßenbreite bereits mehrfach als Unfallhäufungsstelle auffällig.

Die Planung des Straßenbauamtes sieht einen Querschnitt mit 5,50 m Fahrbahn- und 2,50 m Radwegbreite vor:



Die Linienführung der Straße orientiert sich weitestgehend am Bestand, vgl. hierzu Anlage 2.

Geh- und Radweg

Der Geh- und Radweg soll als straßenbegleitender Weg angelegt werden.

Im Landkreis Göppingen ist die Verbindung Kreisgrenze bis Schlierbach Teil der Radverkehrskonzeption mit Schwerpunkt Alltags-Radverkehr.

Neben Berufspendler-Verkehr zum Gewerbegebiet Schlierbach ist hier insbesondere der Schüler-(Rad)verkehr Aichelberg / Zell u.A. ↔ Schlierbach ursächlich. Die Gemeinden Albershausen, Schlierbach, Hattenhofen, Zell u.A. und Aichelberg haben sich zum Schulverband „Westliche Voralb“ mit einer Gemeinschaftsschule zusammengeschlossen. Deren obere Klassen sollen für sämtliche Verbandsgemeinden zentral in Schlierbach zusammengefasst werden.

Für diese Verkehrsbeziehung bildet die vorgesehene Streckenführung aufgrund der Länge und der Topografie die beste Route.

Handlungsalternativen

Zum Ausbau der Fahrbahn der Kreisstraße bestehen grundsätzlich keine Alternativen, da der Landkreis als Straßenbaulastträger die Straße in einem dem regelmäßigen Verkehrsbedürfnis genügenden und den allgemein anerkannten Regeln des Straßenbaues entsprechenden Zustand zu erhalten hat.

Der Radverkehr könnte alternativ über bestehende forst- und landwirtschaftliche Wege geführt werden.

Wegen der wesentlichen Zweckbestimmung für den Schüler- und sonstigen Alltagsradverkehr ist dies keine gleichwertige Alternative zum straßenbegleitenden Radweg.

Weiterhin sind Waldwege nicht „allwettertauglich“ und es existiert eine deutlich geringere soziale Kontrolle.

Aus diesen Gründen und insbesondere zur Gewährleistung der Verkehrssicherheit nach einem Straßenausbau wird dem Ausbau mit Anlage eines straßenbegleitenden Geh- und Radweges der Vorzug gegeben.

Heinz Eininger
Landrat